

auch das Wohl seiner Arbeitnehmer nicht gleichgültig war.

In engem Zusammenhang mit der Hoesch-Werke AG steht die Grabstätte Springorum. Hier liegt der in Schwelm geborene Friedrich Springorum (\* 01.04. 1858 / † 16.05. 1938) bestattet, der 1884 die Leitung der Stahlwerke der Rothen Erde bei Aachen übernahm, um 1891 in die technische Leitung des Eisen- und Stahlwerkes Hoesch Dortmund überzuwechseln. Nach dem Tode Albert Hoeschs wurde er Generaldirektor des Unternehmens. Diese Position bekleidete er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1920.

## 14. Friedrich Wilhelm Ruhfus

\* 13.09.1839 / † 05.03.1936

Im Feld 21 stößt man auf die Grabstätte Ruhfus. Jeder Dortmunder wird mit diesem Namen Außenwerbung verbinden. Im Jahre 1866 gründete Friedrich Wilhelm Ruhfus die Fabrik und Buchdruckerei Fr. Wilh. Ruhfus. Damit hielt die erste Liniermaschine Westfalens Einzug in Dortmund. Berühmt wurden die Geschäftsbücher aus dem Hause Ruhfus. 1878 schloss Ruhfus nach dem Vorbild des Berliner Druckers Ernst Litfass einen Vertrag mit der Stadt Dortmund über die Aufstellung von Plakatsäulen. Gleichzeitig wurden bei Ruhfus die „Dortmunder Nachrichten“ gedruckt. Anfang der 90er Jahreging dieser Druck dann in andere Hände über. Im Jahre 1913 übernahmen die Söhne die Firma. Friedrich Wilhelm Ruhfus starb im hohen Alter von 96 Jahren.

Noch heute zeichnet das Unternehmen für die öffentliche Plakatwerbung in Dortmund verantwortlich und verweist stolz auf das am längsten bestehende Vertragsverhältnis der Branche weltweit.

## 15. Brauer und Ehrenbürger – Carl Tewaag

\* 18.06.1844 / † 06.09.1928



Im Feld 21 liegt das Grab des Geheimen Justizrates Carl Tewaag, der in den 1870er Jahren zum Staatsanwalt des Dortmunder Kreisgerichtes und 1879 zum Staatsanwalt des Landgerichtes ernannt wurde. 1881 nahm er seinen Abschied vom Staatsdienst, um sich als Rechtsanwalt niederzulassen. In der Folgezeit widmete er sich den Anliegen der Stadt, von 1884 bis 1897 als Stadtverordneter, von 1900 bis 1905 als stellvertretender Vorsitzender des Stadtverordneten-Kollegiums und von 1905 bis 1915 als sein erster Vorsitzender. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde ihm 1914 in Anerkennung der während seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erworbenen großen Verdienste das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dortmund verliehen. Schließlich übernahm er 1923 noch die von seinem Vater 1871 gegründete Brauerei, die Union-Brauerei, die zwischenzeitlich größte Brauerei Deutschlands.